



Schöpfungsleitlinien der Seelsorgeeinheit St. Gallen Ost

Präambel

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes, dem wir Sorge tragen. Wir sind uns bewusst, dass auch wir ein Teil dieser Schöpfung sind. Gott beauftragt uns, den «Garten der Welt zu «bebauen» und zu «hüten» (vgl. Gen 2,15). Während «bebauen» kultivieren, pflügen oder bewirtschaften bedeutet, ist mit «hüten» schützen, beaufsichtigen, bewahren, erhalten, bewachen gemeint. Das schliesst eine Beziehung verantwortlicher Wechselseitigkeit zwischen dem Menschen und der Natur ein. Jede Gemeinschaft darf von der Erde das nehmen, was sie zu ihrem Überleben braucht, hat aber auch die Pflicht, sie zu schützen und das Fortbestehen ihrer Fruchtbarkeit für die kommenden Generationen zu gewährleisten. Denn «Gott gehört die Erde» (Ps 24,1), ihm gehört letztlich «die Erde und alles, was auf ihr lebt» (Dtn 10,14).» (Enzyklika «Laudato Si», Papst Franziskus, 24. Mai 2015)

Wir leben Schöpfungsspiritualität

Alles ist Schöpfung und Geschenk Gottes - das ist der grundlegende Inhalt unseres Glaubens, und darum auch unserer Spiritualität und unserer Verkündigung.

Wir öffnen uns für eine Spiritualität, die sich verbunden weiss mit allem, was ist, und eine Haltung der Mitgeschöpflichkeit pflegt. Wir achten die Würde und das Wohlergehen aller Mitgeschöpfe, übernehmen Verantwortung und pflegen ein Mitgefühl mit allen Lebewesen. Neben dem konkreten ökologischen Handeln pflegen wir die theologische Reflexion auf Gott als Ursprung, Lebensatem, lenkende Kraft und Ziel allen Seins.

Wir handeln in der Gegenwart für die Zukunft der Schöpfung

Wir nehmen unsere Verantwortung und Verpflichtung gegenüber der Schöpfung, gegenüber anderen Menschen, Tieren und Landschaften dieser Erde und gegenüber kommenden Generationen wahr und achten ihre Rechte. Wir sind angesichts der wirtschaftlichen Globalisierung besonders herausgefordert und treffen Entscheidungen in Solidarität mit Menschen in anderen Regionen der Welt. Die Wirtschaft soll dem Wohlergehen der Schöpfung und nicht der Gewinnmaximierung durch Ausbeutung dienen.

Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement

Wir praktizieren ein Umweltmanagementsystem, das diese Leitlinien konkretisiert und die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Wir sind uns bewusst, dass diese Form von Umweltmanagement einen Prozess darstellt, der laufend zu überprüfen ist. Wir vermindern Umweltbelastungen, insbesondere durch die Reduktion des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs sowie durch bewusste Beschaffung saisonaler, regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Produkte. Wir suchen in diesen Bereichen nachhaltige Lösungen, mit denen wir leben können und die gleichzeitig die Umwelt schonen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.



Wir begeben uns auf einen gemeinsamen Weg

Diesen Prozess gehen wir als Gemeinschaft von Christinnen und Christen innerhalb der Pfarreien und der Seelsorgeeinheit, mit Mitarbeitenden und Freiwilligen gemeinsam, indem wir einander unterstützen und fördern. Wir ermutigen uns gegenseitig, uns in Umweltfragen zu engagieren. Wir suchen aktiv die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Menschen und Gruppierungen in den Lebensräumen von St.Gallen, die sich für die gleichen Ziele einsetzen.

Wir informieren nach innen und nach aussen

Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten in unseren Arbeitsfeldern und Gruppierungen. In der Kommunikation stellen wir die positiven Aspekte unseres Handelns in den Vordergrund. Wir thematisieren diese Anliegen bei unseren Anlässen und Veranstaltungen. Rückmeldungen (Anregungen, Kritik usw.) stehen wir offen gegenüber und versuchen, überzeugende Änderungsvorschläge aufzunehmen und umzusetzen.

Erlass, Publikation und Änderung der Schöpfungsleitlinien

Diese Schöpfungsleitlinien wurde am 07.03.2023 vom Umweltteam der Seelsorgeeinheit St.Gallen Ost erlassen und am 22.03.2023 vom Kirchenverwaltungsrat der Kirchengemeinde St.Gallen zur Kenntnis genommen. Sie werden auf der Webseite kathsg.ch publiziert. Sie können jederzeit von den zuständigen Gremien angepasst werden.